



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

518 (9.11.1922) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-206367

mbeimer General-Linzei

Dezugepreise: In Mannheim und Umgebung manntlla frei inn Kaus gedrucht Mark 400.—. Durch die den des gedrucht Mark 400.—. Durch die den des gedrucht Mark 1900. — Einzelaummer MR. 10.—. Donkdeschaute vierteil, MR. 1900. — Einzelaummer MR. 10.—. Donkdeschaute den den MR. 1700. — Einzelaummer MR. 10.—. Donkdeschaute den den MR. 1700. — Einzelaummer MR. 10.—. Donkdeschaute den den MR. 1700. — Markenbeite E. d. v. Orfodelte - Arbeitelle Manner 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1

Anzeigenpreife: Del Doransyndung die U. Jelle Mt. 20... Stellungef. w. Jam Unn-Ang. 20%, Locks. Anfiamen Mt. 220... Annahmeschung: Mittagblan vorm. D', über, Abendbt. andem. 2'', über. Jür Anzeigen an bestimmt. Lagen, Grezen n. Ausgaben von Angelgen. Ruftrage durch Jeenfprecher ohne Gemibe.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. Mus der Welt der Cechnik. Geseth und Recht. Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Deutschlands letter Ausweg

(Bon imferem Berliner Bilro.)

Beelin, 9. Robember.

Die finangpolitifchen Unterhaltungen, bie in ben legien Bochen hier gepflogen worben find, nabern fich ihrem Enbe. Die Regierung bat gestern ber Reparationstommiffion bie non biefer Beforderte endguttige Antwort zugeben loffen. Liuch ber zweite Sach-Derftandigentreis, der fich um die Bankautoritäten Wiffering, Rabenta, Brand und Dubais gruppiert hat, hat fein le hies allgemeines Gutachten abgeliefert. Morgen vorausfichtlich merben olle Berren wieder in ihre Beimat gurudgefehrt fein.

Diefe Bhaje beutscher Reparation ift somit abgeschlofen, ober so gut wie ebgeschlossen. Fragt fich, ob fie wirklich zu einer notdürftigen Sanierung unserer Stoots und Prioawirtichaft geführt hat. Benn man den gangen Rotenwechiel der letzten Lage überbildt, das äußerst wichtige Gurachten der ausmärtigen Banttechniter, beren Unpartellichteit und Gemicht ist wohl nicht von ber bem immer wachen fraugblichen Arangohn bezweifelt werben barf und die deinlierten Barichige ber Reichereglerung daneben halt, die fich am wesentlichen auf diese Gutachen aufdauen, so möchte man glauben, nun dämmert ein leiser Hoffmungeschimmer, nun zeigt man glauben, nun dämmert ein leiser hoffmungssommer, nun zuge fich ein Ausmeg, der dei einigem guten Willen von driben beschriften wer werden könnte. Ob von deutscher Seite in Jodon betofter richtig gehandelt worden sit, ob die Tattif der Regierung, gewisser mahen die freuden Sachversämdigen zuwächt ins Feuer zu schieden und sich selber zurückzuhalten, nicht mit dem Rin, über den Bodente zu verzseichen ist, das braucht in diesem Aufanmenhang nicht weiter untersucht zu werden. Das Wogneis schiedt einfrweiten gie-Al üd't zu sein. Die Regletung darf sich, indem sie der Reparationstommission mit einem formusierren Ungebot gegenübertritt, darauf
berusen, daß auch ganz unparteilische, einstußreiche Geldleute aus
England, Beigien, holisind und der Schweiz des deutsche Mührungsprodem ähnlich feden wie sie, und daß diese Wänner nicht nur für
ich persönlich bereit sind, det der beutschen Weiederaufrichtung die
Hab zu bieten, weim nur die Reparationskammission und die Sand ju bieten, wenn nur die Reparationstonmiffion und bie Botengen, bie binier ihr fteben, bagu belfen, burch Fortraumen ber britdenben hemmmiffe bie Litmofphare einigermagen zu reinigen.

Das ist der Inhal: des Gutachtens, an das Herr Brand, der Misinhoder von Gebrüder Lazard, ein sehr bedeutigmes Andüngsel über die Beteiligung des Londoner Geldwarties geknüpft dat Die Grimdzüge dieses Gutachtens sind in diesen Togen ichon mehrsach angedeutet worden. Die Herren schlagen vor, auf einer

* Bantierfonferens

Die von ben Sandern mit unberührter Bahrung befchidt wird, aber die von den Löndern mit underührter Währung beschickt wird, aber auch noch von anderen beschickt werden kann, ein internationales Syndlat zu bilden, das mit einem Kapital von do Williamen. Galdmart die Sedississerung des Markfurses in die Hand nimmt. Während der Tärigselt des Sandisitungen in die Opanichtungen von allen Reparationszahlungen und Sachieitungen befreit bleiben. Die Wechsel laufen auf das Geld des Kandes, das sie alzeptiert. Die Saufzeiten, die vor allen anderen Reparationszahlungen den Vordugtlichen, föunen um 2 Jahra verlängert werden. Die Erträgnisse der Aussichtungen zehen zu G. un sten des S. und i. als. Die Reich sont hat sich mit dem gleichen Betrag zu beteilzen, den sie durch Verpfändung ihres Goldes dereit siest.

Dagu bat, wir gejagt, Berr Brand eine Ummertung geftiftet, Die in ber Form eines Corbehalts die vornehmite Bedin-gung für die gange Africa anweist. Er verlangt ein wirfliches Woratorium; benn sanst bleibe es bei dem bekannten Urteil der Londoner Bantierkousereng über Deutschlands mangelinde Kredit-Rondoner Bantierkenierenz über Deutschlands nungelnde Kreditläbigkeit. Die deutsche Regierung hat sich diesem Gutachten in ihrer
Univert an die Reporationskommission bedingungsios angeschlossen.
D. d., bedingungsios ist eigentlich zu viel gelagt. Die Regierung
will weiter gehen als es die aussändischen Hinanzschapasitiem
für möglich batten. Sie erfürt sich selbst seht noch zu Gachlesstungen
der möglich batten. Sie erfürt sich selbst seht noch zu Gachlesstungen
der möglich batten. Sie erfürt sich selbst seht noch zu Gachlesstungen
der möglich batten. Sie erfürt sich selbst seht noch zu Gachlesstungen
der möglich vollen. Sobeld wir nur erft in der Lage sind, aussändilichen generallen wir sieden der Kriegsverhandlungen mit der Türkei mit sich
Anseithen ausgenehmer der Kriegsverhandlungen mit der Türkei mit sich
kringen würden. Roch den seiten Regierung
in der Ersebtgung der Kriegsverhandlungen mit der Türkei mit sich
kringen würden. Roch den seiten Regierung
kringen wirden. Roch den seiter Regierung
kringen wirden. Roch den seiten Regierung
kringen wirden. Roch den seiter Berzingerung
kringen wirden. Roch den seiten Regierung
kringen wirden. Roch den seiter Berzingen und der Kriegsverhandlungen mit der Türkei mit sich vereit, sie spricht, sobald wir nur erst in der Lage sind, ausländische Anseihen auszunehmen, von fünstigen Reparationszahlungen. Sie steht auch sonst au allen Berpflichtungen, die sie gegenüber dem Jarantistemitee eingspangen sit. Woer in Sachen der Stadissisterung der Wart, die sa. It als die deringendite und wichtigste Ausgade erscheint, will sie die Wege gedent, die die Wisserung. Dubols, Katensa und Brand gentiesen haben. Auch die Reichsbank hat sich derest erklärt, an der Stühungsackion in dem gewünschten Ausmaß teilzunehmen. Es würde sich mithin, soweit Deutschland in Betracht fommit, nur noch um die Erörterung von technischen Details handeln, etwa um die vom Keich zu siellenden. Sicher detten, um die Art, in der das Gold der Reichsbank derzugeben wäre umd dergt, mehr. bergugeben mare und bergt, mehr.

Der Widerhall ber Sachverftandigen-Gutaditen

Ein Berliner Mittagsblatt, bas fich feboch nicht immer burch bie Inweriäffigteit feiner Rachrichten auszeichnet, behauptet, bag bie Gut-achten ber Finanglachverständigen die Reparationskommission infofern achten der Kivanusachvertiändigen die Reparationstommission insofern nicht befriedigt hätten, als die Stabilisierung der Mark, die nach den Borkhägen der Sachverständigen nur dem ausläudischen Markeish gugute kommen, in erker Linie Umerika und nicht Frankreich, wo teine deträcklichen Markeitände vorhenden seien, zum Borteile gereiche. Das Moratorium, das sich über zwei Jahre erstrecken sall, erscheine Krankreich mit Künflicht mit leine dutgeiären Berhältnisse zu lang. In neutrolen Kreiten lei man, so meldet das Biat weiter, gestern abend ale milich pessische mit is sie den günflichen Abschlich der Verstieren Berhandlung memelen und habe die deutsche Untwort nicht genügend pesunden, um als Sprunghreit für die notwerdlen Abwardungen mit der Redoals Sprungbreit für bie notwendigen Abmachungen mit ber Repotailonstommiffion gu bienen.

Der Bertiner Korrespondent des Bariser Journal' meldet, Barthouse ist entrüstet gemesen, als er ersuhr, daß die Reichstestenung die Berichte der neutralen Sochwerständigen veröffentlichte. Die Reparationstommission set weit entsernt, die Anschauungen der Sochwerständigen zu teilen. Alle diese Sochwerständigenderichte bätten erst auf der Brüsseler Konserenz vorgelegt werden sollen, einensa auch die Borichiage, welche die Reichvergierung der Reparationstammission aben erstettigt. rationstommiffion geftern abend erftattete.

Die englisch-frangofilden Meinungsverschiebenheiten

Im französischen Senaivausschuß für auswärtige Angekegenbeiien erläuterte Senator Lozar im einzelnen die Meinungsverschiebenheiten wolschen Frankreich und England, besondere dinschtlich des Umfunges und der Art der Reparationen. Er lägte hinzu, daß dies Meinungsverschiedenheiten ausgeglichen werden können, wenn die Orientfrage in Einvernehmung mit England gelöft wörde. Es könnte sedoch keine Lösung gefunden werden, solange sich die Mark in ihrer heutigen Lage befindet.

' Curzon über die europaifche Lage

Ju einer Rede in der Tiin gab Lord Curzon einen Ueberblich über die äußere Lage. Er erflärte, der haupigrundsah seiner Bolitik sei die Aufrechterhaltung der Einigkeit unter den Berbündeten. Zur europälscherhaltung der Einigkeit unter den Berbündeten. Zur europälscher Loge sogte er: England werde durch die stimere Bürde der Sewern und der Arbeitslosigkeit niedergedrück. Frankreich keide unter dem Drud der Reparationen und Deutschland werde in einem Zukand politischer Undersändigkeit durch den äußeren Bersall seiner Bährung geschwächt. Aufland stehe noch außerhald der Gesellschaft der Rationen. Desterreich sei nur durch das Eingreisen der Rächte von einem Untergang gereitet worden. Inlien habe unter maßr als einer Zudung zu seiden gedadt. Der Rade Often besinde sich in einem Justand des Chaos. Beich ein Ziel muße es sür den Edizgig der Staatsmänner der Hauptmächte sein, die Lage zu prüsen, um sie Stüt sier Stüd zu entwirren. Zedensolls sei man davon überzeugt, daß die Kortlichung der fortdauernden Zusum men ar beit Frankreich zu na den glands die felte Bürgsschaft sür dem Bestand dieser beiden Kinden und den zuropäischen Krieden diese. Die Bunkte, die uns trennen, sind in Wirklichteit sehr geringsügg. Unsere dauptsächlichten Ziele sind gleichlautend.

Was Frankreich anlange, is sel die Lot et gut mach ung se

Was Frankreich anlange, so sei bie Wie der gut machung sitrage in söchstem Mahe rennend. Wir alle wünlichen, erfürle er, das in söchstem Mahe rennend. Wir alle wünlichen, erfürle er, das ihren ich sowie bekomme, als es bekommen kann, seiht wenn wir unsere Anspeliche zurücktellen sollten. Zu den Korden bei ung en der Kemalisten und den kürzlich in Konstantinopel vorgenommenen Unternehmungen sagte Curzon, diese Ansprüche könnten nicht gedult der werden. Sie teien eine Beseidigung der Berbindeten und eine Kerousssorberung aller. Er hob die Einsgeltberoor, die zwischen den verdindeten Bertretern in Konstantinopel berrötz und die von übere Kealerungen befrölltet worden seinen. Ich beroor, die zwischen den verbindeten Vertretern in Kontiantinopel berriche und die von ihren Regierungen befrästigt worden sein. Ich würde bereit gewesen sein, sogte er, in Laufanne beträchliche Opser sur die Sache des Friedens zu bringen, aber die Türkel mußlernen, daß es eine Grenze für Zugeständ nilse gibt, die wir zu machen willens sind, und daß wir nicht den Frieden für den Preis der Demütigung und der Schande erkausen konnen.

ber Demütigung und der Schande erkausen können.
Frankreich sei geneigt zu glauben, daß wir Deutschland gegenüber eine unzutäflige Rochgledigkeit üben. Das ist keine gerechte Beschuldigung. Unsere Sympathien werden natürlich eher mit einem Lande auf der anderen Seite wir gefämplt haben, als mit einem Lande auf der anderen Seite des Stackeldrahts. Wir waren immer von dem Gesühl durchdrungen, daß die wirtschaftliche Wie-der und den Veraufrichtung Deutschlands für Europa von wessentlicher Bedeutung ist, und es sollte Deutschland die Wögslichkeit gegeben werden, sein Bleichgewicht und seine Selbsüchtung wieder zu gewinnen. Aus desem Grunde sind mit seine Selbsüchtung wieder zu gewinnen. Aus desem Grunde sind wir sein die Zuslassen Deutschland einem solchen würzigen fallte. Ich werde sicherein, solls Deutschland einem solchen würzigen Tallte. Ich werde sicherein, sieht. Ich möchte Deutschland sich seinen Verplichtungen entzieht. Ich möchte Deutschland nicht auf Kosten der Alltierten begünstigen und möchte versuchen, zwischen beiden seinen zu sein. Ich hoffe fligen und möckte versuchen, zwischen beiden fair au fein. Ich hafte noch, daß wir mit friedlichen Mitteln zu einer Lötung kommen und glaube, daß jeder Berfuch, die Frage mit Gemalt ober will-fürlichen Magnahmen zu erledigen, fehlichlugen wirde. Wohl hat Deutschland die Freundeshand hingelireckt. Ich holfe, daß Frank-

reich sie ergreisen wird.

Bezüglich Italiens ertfärte Lord Curson, die Regierung sei geneigt, die liebernahme der Macht durch Muffolini als ein Borzeischen freimütiger engerer Beglehung en awischen den beiben Ländern zu betrachten. Dem Bölferbunde sich zuwendend, erklärte Curzon, die britische Regierung werde ihm jede Unterführung felben.

Die Julpitung im Rahen Osten

bringen würden. Rach den legten Rachrichten haben bie alllierien Oberkommissiare ben Belagerungszusiand über Konstantinopel nicht verhängt, obwohl ihre Regierungen sie ermäckligt hatten, alle von ihnen für erforderlich gehaltenen Mahnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu treffen. Da sich die Lage im Orient nicht gebossert habe,erwarte man nun die Berhängung des Besagerungs-

der Ordnung zu trefen. Da isch die Zoge im Orient nicht gebesiert habe, erwarte man nun die Verhäng ung des Belagerungs zu fan des über Konstantinopel.

Dem Sonderberichterstatier des "Beiti Barssen" in Konstantinopel gegenüber hat Generol Charpy erklärt, er betrachte die Lage als äußerst ern k. Der englische, der tranzössiche und der isolienische General hätten Kistat Bascha gegenüber gemeinsam lebeheten Sinipruch erhoden. Die Oderkommissare häuen Kannid Bei einmütig die Unzufrieden der der der Volleichung der Kemalissen zum Ausdruch gedracht. Die türtlichen Mahnahmen seien nichtendsten zum Ausdruch gedracht. Die türtlichen Mahnahmen seien nichtendsten zum Ausdruch gedracht. Die türtlichen Mahnahmen seien nichtendsten Waschangen nicht ruchfanzig gemecht worden.

Aus Wast in ged en wird gemechtet, dah der amerikanischen Gesetreiusrässe "Kitisdurg" mit dem Oderbeselbisdaber der amerikanischen Gesetreiusrässe in Europa Bizeadmiral Lang an Bord von Glöroliar nach Konstantinopel abgegangen sei, um dort für alle Eventualisäten dereit zu sein. Die Kegterung der Bereinigten Staaten habe gegen das Verlangen der kennststischen Regierung, die Dardanellen zu schließen, Frotoste eingelegt.

Kach einer Konstantinopeler Drahtung der "Keitt Baristen" daben die Kemalisten die Unterfeet abei dei Zischanaf—Batale durchschaften er mord et worden.

Goldoten ermorbet worben.

Auslandsrundschau

- Der deutschliche Betgleichseat. Die Jusammensehung des schweizerlich-deutschen Bergleichsrates ist wie solgt vom Bundestat vorgenommen worden: Als Bertreter der Schweiz All-ftänderat listert, als Bertreter Deutschlands der ehemalige Ausen-minister Badens, Winspier a. D. Dietrick. Die drei gemeinsam bezeichneten Mitglieder sind Szavenlus (Danemart), Egsinga (Hol-land) und Hammerstjöld (Norwegen).
- Jum italienischen Bothhaffer in Daris ift, wie ber "Matin" aus Rom melbet, ber Generalfefreiar ber Konfereng von Genug, ber frühere Borichaffer in Bofbington, Moeggano ernannt

Das Kabinett Knilling und fein Programm

Die neue Regierung vor dem bagerijden Candiag

Jie neue Aegiering vor dem bayerijchen Candiag

Zu Beginn der zweisen Plenarsiyung stellte der neue Ministerprösident Dr. v. An illing dem Gartament das von ihm neugedildete Kadineit vor. Der Ministerprösident seldst führt das Ministertum des Neuhern. Die weiteren Restorts sind mit den früheren
Andadern wieder belegt. Das Hand els ministerium bleiht
vorerst unerledigt, seine Wiederbeseigung ist jedoch für die allernächste.
Zeit in Auslicht genommen, sodald die Berhandlungen zwischen ber
bayerischen Boltspartei und der dagerischen Ministpartei zum Abschulzung gesommen sein werden.

Profibent A on igsbauer ftellte die Zustimmung des Haules zur Ministeriste seit und dantse dem zurückgetretenen Ministerprösidenten Grofen Lerchenfeld für seine erfolgreiche Arbeit. Das banerische Balt werde nie vergessen, wie Grof Lerchenfeld in politisch aufgeregter Zeit in schiedlicher friedlichen Berhandlungen, mit dem Reich die entstandenen Streitigkeiben schiedere und die Selbstündigkeitstechte der Länder dabei zu wahren wußte. Dann ergrift der neue

Dann ergriff ber neue

Minifterprofident Dr. v. Anilling

das Wort zur Darlegung des Regierungsprogramms. Grundsage des Regierungsprogramms set auch deute noch das Kaalitions-programm von 1916. Boranstehe das Berhältnis zum Reich, über das der Ministerprösident u. a. aussührte: "Als treuer Sohn Deutschlands und Bayerns muß ich

gegen jede Anzweiflung ber Reichstreue Buperns entichlebenfte Bermahrung

einlegen. Bapern hat nie den Kampf mit dem Reich gesucht und wird ihn auch in Zutunft nicht suchen. Das hell Deutschlands vermag ich nur in der Kücksehr zu der föderalt stistschen Grundlage des Reiches zu erdischen. Die Weimarer Verfallung ist absänderungsbedürstig und auch absänderungsfähig. Ein schrenkenloser politischer und ein die stätstien Murzeln unserer Kraft verkennender Unitorismus wöre der Tad des drunklichen Eigenledens. Deshald darf niemand Bapern separatissischer Bestrebungen zelben, die ich sehnlicht, daß die Wiedertehr ühnlicher Erschütterungen wie dei den lesten Konsists verwieden werden. Wenn dieser Wille auf deben Keiten vorzubeugen. Sollie gleichmohl Bapern neuerdings einen Eingriff in seinen eigenen Erdenschlichen, das den gelichmohl Bapern neuerdings einen Eingriff in seinen eigenen Erdensberreich insbesondere in seine Judiy und Vollzeihohelt abzumehren haben, so werden Sie mich seberzeit auf dem Plane sinden, wenn es gist, Baperns Seld ständickelt zu verteidigen.

Cine nationale Reichspolitit

Gine nationale Keidspolitif
wird Zapern stets als treueiten Gesplasmann an ihrer Selie finden, Heute, wo lich niemand mehr dem Jusammendruch der Erfüllungspolitif verlassischen Kampf aufnimmt a e g en die Keicheregierung mit Enischiehenkeitschen Kampf aufnimmt a e g en die Schutdungsischen wie umerfüllbaren und unerträglichen Wiedergutmachungsischen und gegen die ummenschiehen Kodrückung durch die Vesepung, unter der namentlich auch die jedem Bapern ans Herz gewachlene Roein platz leidet, mit der wir uns unausköschlich verdunden sichlen. Edonso lege ich größen Wert auf freundnachdarliche Beziehungen zu den Edvigen beutschen Ländern und vor allem zu unseren süddeusschungen kontrollen. Die Erhaltung der guten Beziehungen mit dem Heitigen Stuhl ist dapersiche ledersieferung, sie wird mir leht angesichts des zu erwartenden Abschaftses des zu erwartenden Abschaftses des Kontordats doppelt am Hetzen liegen. pelt am Dergen liegen.

Muf innerpolitifchem Geblet

mird ein Ausdau der Landeoversassung nicht zurückgestellt werden fönnen. Baldmäglichst wird an eine Resorm der Bestimmungen über Bolisbegehren und Bolisenischeid heranzugedem sein, um entsprechend dem demotratischen Gedansten diese Bolisrechte auszudauen. Außerdem wird die Frage der Schassung des Sia ats präsischen ander zu bedandeln sein. Weine erste Sorge wird dorauf gerichtet sein, den Alauben an die Sia ats aut or ität und die Achtung vor ihr unerschlitzerlich zu sichern und mit allen versügkaren Witteln zur Aufrechterholtung der Ordnung und Sicherheit debacht zu ein. Gegen sehen Bersuch eines gewaltsamen Umsturzes und gegen sehe Störung der össenschen Ordnung einzulchreiten, ist mir Jilich. Alle, debene es ernit ist mit der Wederaufrichtung des Buterlandes, ditte und beschwöre ich, ihren ganzen Einsluß aufzuwenden, damit wir in den lammenden schweren Konaten vor verhäugnissollen Heimsutungen bewahrt bleiben. Durch Bursche wird die Not der Zeit nicht geheilt, sondern nur wendlich verschsimmert.

Der neue Rimisterpräsident ging dann auf die mir tichast-is die Kot der Zeit, namentlich auf den leiten Marsturz und besien weitwirtschaftlichen leiten Ursachen, vor allem auf die unerschwingslichen Lasten des Bersailler Vertrages ein. Wenn auch der Schwermirb ein Ausbau ber Landesverfaffung nicht gurudgestellt werben

ichen Lasten des Berfailler Bertrages ein. Wenn auch der Schwer-punft bei allen diesen Fragen bei dem Reich liege, werde die Barpe-rische Regierung im Jusammenwirfen mit der Bottsvertretung und in fortwährender Fühlung mit sachtundigen Kennern des Wirtichafts-lebens seden denkbaren Bersuch zur Linderung des Elends unterneh-men. Dann wandte er sich gegen Bucher und Schlemmerei, sorderte Stellgerung der Produktion durch intensivere Arbeit und erhöfte eine Stellgerung der Produktion durch intensivere Arbeit und erhöfte eine

balbige fittliche Erneuerung.

Jum Schluß fragte der Ministerprösident, wie lange wir dem Aussiand noch das unwürdige Schaulpies dieten wollen, daß Deutsche lich im Kam pi ber Stände und Karteien sellen, daß Deutsche Nann werden sich alle Deutschen auf das gemeinsame Baterland beinnen? Wenn irgendeine Zeit dazu angeian wäre, alle ordnungsillebenden und staatserhaltenden Krösse zur beutschen Kodemeinschaft. usammengufaffen, bann fei es die heutige. Wein Umt tann ich nur führen, schioh der Ministerpräsident, wenn ich getragen werde von dem Bertrauen der Koalitionsparteien. Wenn ich fiber ihren Kreis hinaus den übrigen Parieien des Hauses und vor ollem auch offen Bolfstreisen die Bitte um Berftändnis und tattruftige Mitarbeit vorlege, fo ift mein-Biel: Ein ftartes Bavern in einem einigen beutiden Reiche!

Lette Meldungen

Wieder ein Anschlag auf ein Dolkshaus

Beelin, 9. Moo. (Bon unferem Berliner Buro.) Wie ber ber felhere Boelchafter in Wohington, Avezzano ernannt worden.

* Der vierte Weitsongreß der kommunistischen Internationale it arke Explosion, die güdlicherweise geringen Sen igt alber größnungsrede bezeichnete er das leiter Sahr als entschehend in der entschieben. Und kommunistische Internationale. Der Kampl mit der versienen stellt die Kamplangen der Kampl mit der versienen internationale sei die Heinen mit einem einigten zweiten Internationale sei die Heinen die Ledenrichen Bertingten greichen des Kamplangen des Kongressen ungedommen zu sein. Das Attentat gerade am Ichtese fraktionskamps, sondern als Klassentamps. Die eigenrichen Berting der Kepublik wird natürsich von den Arbeitern rechtsradikalen ihandlungen des Kongresses begannen in Woskau am 7. Koncender.

Die Gelonot der Stadte

Am Montog. W. Ofioder d. J. hielt der weitere Ausschuß des Soddichen Stödteverdandes im Kathause zu Kartsruhe eine Stung zah, an welcher die Oberbürgermeister des Landes, verschiedene Birgermeister, Stadträte, Bertreter der Regierung und Landtags-abgeordnete belinahmen. Gegenstand des von Oberbürgermeister Dr. Ruher-Mannheim erstattern Berichtes und der Aussprache war Ruger-Mannheim erstatteten Berichtes und der Ausfprache war die fin an an ot der dobiichen Städte und die auf Abhilje erforderlicken Mahnahmen. Den ins Ungemessene gestiegenen Ausgaben sind die Einnahmen in teiner Weise gesolgt. Die Ueberweisungen der Anteile an der Einsommensteuer sliegen den Gemeinden angesichts des dobuwertes immer zu spat zu. Es besteht teine Röglichteit, die jog. werdenden Betriebe, wie Straßenbahmen usw eigenen Einnahmen zu erdalten, die jede Gebührenerhöhung eine starte Abwanderung nach sich zieht. Durchgreisend kann den Gemeinden nur geholsen werden, wenn ihnen die Möglichteit gegeben wird, selbständig im Rahmen der Keiches und Gandesgesche neue Einnahmequellen zu schassen. In den gemeinden die könschere in Iroge, wie dies bereits in anderen Kändern, insbesondere in Breusen, geschehen ist. Herner müssen die Gemeinden in der Loge sein, je nach Berschebenheit der artischen Bedürfnisse weitere örtliche Abgaben zu erheben. Auch in dieser simsisch ind die badischen Städte gegenüber anderen Staaten zurrächgebieden.

Die Notwendigkeit raicher gesetlicher Magnohmen in dieser Sinsicht wurde in einer Borstandssigung des badischen Städtever-bundes am 6. Rovember in Karlsruhe, an welcher auch der Finanzminister und der Minister des Innern trilnahmen, weiter eingehend eröctert. Es berrichte Einstimmigteit darüber, daß der Staat selbst. das größte Interesse hat, daß die Gemeindessungen wieder in gessündere Bergältnisse gebrache werden. Der Finanzminister sogle eine eingehende Brüfung der Untröge des badischen Städtever-

Daneben hat der Borstand noch zu einer Reibe anderer wich-tiger Fragen Stellung genommen. Zur Bekämpfung der Woh-nungsnot und brobenden Arbeitslosigsett verlangen die Städte, daß auch der Staat Rotstand bei beiten organissert und stangiert.

Städtische Nachrichten .

Warum wird die Mannheimer Sundeffener nicht erhöht?

Incht Exposts

In einer Berliner Zeitung war dieser Tage zu lesen, daß der Berliner Steueraussichuß sir alle Hunde einen einheitlichen Steueriaz beschlossen hat, der sich zwischen 1500 M. (1 Hund) und 5000 Mart (4 Hunde) sährlich bewegt. Wenn man bedentt, wie lächerlich gerling die Hundelsteuer in Manndelin ist, dann muß man auf das leddasseite bedauern, daß in absehdrer Zeit dierin teine Aenderung eintreten wird. Die Stadtverwoltung ist an die landesgesehlichen Bestimmungen gedunden, heißt es. Schön, wird man antworten, wir wollen diesen Einwand gelten lassen. Andererseits aber ist es Pilatze der Giodunerwoltung, auf die Landsagsabgeordneten immer wieder dahin einzuwirfen, daß sich Bertveter der Mannhelmer Interessen sie eingehen.

Interessen sür eine zeitgemäße Aenderung des Landesgeseigen in Karlsrube einsehen.

Bei der befannten bedrängten Finanzlage der Stodt Mannbeim nuch undebingt sehe nur einigerunden etragreiche Sieuersquelle, solern sie bestimmte Bevölferungsschichten nicht ungedisselich besaltet, erschlossen werden. Man wird nicht behaupten tonnen, das die Jundesteuer zu den sozial ungerechten Steuern gehört. Wer sich einen Augushund dält, der joll der Geschentwertung entsprechend einen Obolus zu Gunsten der Mannbeim derner überhand genonumen, daß man dehen dat in Mannbeim derner überdand genonumen, daß man dehen dat in Mannbeim derner überdand genonumen, daß man dehanden dars; hierdan ist in erster Linie die oles zu niedrige Gewerschund. Es würde sieden ist erster Linie die oles zu niedrige Gewerschund. Es würde siedersich weisnische dier so selber der anderteit der Strassen beitragen, wenn der Stadtverwaltung Gesegendeit gegeben ware, die Etwarschunde hier so sest einer des den anderen städdischen Aebsühren geschiebe. Ein Hunderalten ware dei den anderen städdischen Aebsühren geschiebe. Ein Hunderschund ist nach strassen der Stadtwerwaltung des geringer, als der Geminn, der Erschrungen nicht zu der Verlagt der zum Lode verweitliche Schnunger, Josef etz. immer noch weit geringer, als der Geminn, der der Migemeinheit durch die größere Sauderteit der Strassen und durch den Wegefall sonstiger Unzuträglichselben erwächst, mit denen dei einer übergroßen Iundesahl in einer Stadt wie Runnbeim gerechnet werden nuch.

In den kehlen Tagen tam aus Kartsrude die Kunde, daß für den Dabilgen Landtung eine Aenderung des Jundesteuergelebes in Vorderen zeicht das Gelegendeit haben, sich mit dieser Borlage zu beschöftigen und daß dabei sür die Monnheimer Stadtverwaltung sinanziell recht viel berausspringt, dem dies Kunde, daß der Runde, daß errechtigt, die Steuerschraube kröftig anzuzieben.

Sch.

* Die Gewerbeiehrerprüfung bestanden u. a. die Kandideien Eppfer, Edmund, von Mannheim, Huhn, Adelf, von Ludwigs-hajen a. Rh. Quintel, Richard von Edingen und Sulzer, Korl, von Heldesberg.

* Wiedereinführung der Lebensmitfelabmetbeicheine für die Reife. Wie der amtiliche preußische Breffedtenst mittelit, ist die Ausstellung von Ledensmittetadmeldelcheinen im Reiseverkehr der Reisen von fänger als vierwöchiger Dauer wieder zugelassen.

. Gescheilerte Cohnverhandlungen in der holgindustrie. Die

Bos in ein Gegenstand des täglichen Bedarfs? Für Gegenstände des täglichen Bedarfs das Kelchswirtschaftsministerium eine demerkenswerte Muslegung gegeden. Mis solche sind Gegenstände anzusehen, sür die in weiten Kreisen ein tägliches Bedürfnis vorliegen kann, das alsdasdige Befriedigung erheischt und eines Schuses würdig ist. Ein täglicher Bedarf für sedermann wird dabei nicht vorausgesest. Es ist auch nicht nöltg, daß der Gegenstand unentdehrlich ist. Es könne aber von iäglichem Bedarf keine Rede sein, wenn es sich um vereinzelte Personen handelt. Ensschadend ist seine Bermendungsmöglichteit. Um den Zwed kommt es nicht an

mendungsmöglichkeit. Auf den Zweit kommt es nicht an.

A Gemeindeverein der Trinikalistirche, Um vergangenen Sonntag Nachmittag wurde in der Trinikalistirche dei karfer Beteiligung der Gemeindeverein dieser Kirche gegründet. Das Resonntamosfeit mit feinen Krästen totbereiter Liebe und Gemeinschaft gad die sundamentalen Gedanken, die von den Gestlischen der Kirche und einem Bertreter der Lalen verfündet wurden, musikalische Dardietungen gaben die Stimmung. In diesen Zeiten gestliger Zersehung ist ein solcher Bund von Männern u. Frauen zur Ausbauardeit in resigiöser sittlicher, sozialer und intellettweller Hinsicht notwendig. Zahlreiche Zustimmungen und Beitrittserklärungen ersoszen schon am ersten Abend nach dem Beitheaft. Abend nach bem Beibeaft.

Befämpinng des Obstwuchers. Die Obsternte ist in salt allen Leisen des Reiches überreichlich ausgesallen. Dann wurde die Austuhr nach dem Ausfande gesperrt, die Frachtsartse bedeutend ermäßigt und das Brennen von unverdordemem Obst zu Brannmein verboten. Tropbem sind die Preise für Frischobst auf den städischen Enderten fortwährend über Gebühr gestiegen. Das Reichswürfsdaftsministerium hat deshalb die Landesregierungen ersucht, die Breissenstigen. Michenselbellen zu einer priljungsstellen, Wucherpolizeibehörden und sonstige Stellen gu einer besonderen Uederwachung der Obstpreise anzuhalten und sie rückliches inschweren Uederwachung der Obstpreise anzuhalten und sie rückliches inschwere zu sassen. Wird dech der Breis von 5—6 RR. für das Phund deim Erzeuger auf 10 und 20 Mf. getrieben, die es an den Verdraucher gesangt. In Humburg wurden so Pisaumen von 2—3 Mart auf 12 Mf. gesteigert, obgleich die Unsosten nur 90 Pig. de-

Pb. Selbsttötung. Heute früh gegen 6 Uhr ftürzte fich ein 72 Jahre alter Kaufmann aus Koburg in selbstmörderischer Absücht aus dem Fenster seines im 5. Stod gesegenen Jimmers eines in der Rähe des Hauptbahnhoss besindlichen Gasthoss auf den Gehweg herab und war fofort to t. Beweggrund jur Tat ift unbefonnt.

Pb. Unfall mit Todesfolge. Gehern vormittag um big Uhr wurde ber 74 Jahre alte verheiratete Arbeiter Josef i) a a s, wohn-haft Redarvorlandstraße 13, bei ber Fruchtbahnhofstraße von einer Lotomotive der Reichseisenbahn über fahren und auf der Stelle

Ph. Berhaftet wurden 26 Berfonen megen verschiedener ftrafbarer Sandiungen, darunter 6 antaglich vorgenommener Gafthoffontrollen.

Maretbericht

Marktbericht

Auch heute war die Zusuhr sowods in Obst als auch in Gemüle sehr ant, aber auch heute war von den Richtpressen seine Spur wede zu sinden. Kartossen tommen jeht allmählich in kleinen Mengen auf den Wartt. Heute waren es etwa 10—12 Zenner, die zu 8 M. ausgewogen wurden. Die Preise sind oanz erheblich in die Höhe geschonell. So koltet deute Landbutter 1100 M. Sührahmbutter dis 1300 M., Ever das Stüd 45—32 M. Das ist für Butter das 1000sache und für Eier das 700sache gegenüber den Bartriegszeiten. Koliert wurden beute solgende Breise:

Rartosseiten, Koliert wurden beute solgende Breise:

Rartosseiten, Koliert wurden beute solgende Breise:

Rartosseiten, Koliert wurden heute solgende Breise:

Rartosseiten per Pid. 16 M., Birsing per Pid. 10—12 M., Rotschi per Pid. dis 27 M., Beisstraut per Bid. 10—12 M., Rotschi per Bid. dis 27 M., Beisstraut per Pid. 14 M., Beisst Gudsdiensach 1 Knollen 1—3 M., Kopfielat per Giud 2—3 M., Indiedeln per Pid. 14 M., Beisse Rüben per Pid. 14 M., Beisse Rüben per Pid. 14 M., Beisse Rüben per Pid. 12 M., Karotten per Pid. 12—14 M., Acpiel per Pid. 8—18 M., Birnen 12—22 M., Iranden per Bid. 30—40 M., Gieden per Bid. 100—1300 M., Rotplen per Bid. 250—250 M., Socht 250—250 Mart, Barisse per Bid. 140—1300 M., Rotplen per Bid. 100 M., Sochen per Bid. 300 M., Rotplen per Bid. 100 M., Sochen per Bid. 300 M., Rotplen per Bid. 100 M., Sochen per Bid. 300 M., Rotplen per Bid. 100 M., Sochen per Bid. 300 M., Rotplen per Bid. 300 M., Sochen per Bid. 250—300 Mart, Lauben per Bad. 200—250 M., Gönse lebend per Eiüd 2300—2500 M., Bessel, geschlachter per Bid. 350—400 M. J., G.

Deranstaltungen.

Die Bereinigung der Freunde des humanistischen sigm-nasiums Mannheim wird morgen Freitag abend im Harmoniesaal einen Bortragsabend veranstalten. Herr Umperstätsprofessor Dr. L. Deubner aus Freiburg i. B. wird über "Atgriechsiche Hochzeit" unter Borführung von Lichtbildern sprechen. Göste sind will-

Der Graf von Charolais" zur Lufführungs, ber in seiner ganzen Ausmachung und tünftierischen Ausgestaltung an erster ganzen Aufmachung und künstlerischen Ausgestaltung an erster Stelle der Filmkunst siede. Seine Aufsührung wird ein Ereignis sein. Temperament und Leidenschaft ist die Stärte dieses neucsten Films von Karl Grune. Der Film ist bearbeitet unch enzischen Auslen und nach dem Trauerspiel von R. Beer-Hoffmann und derigt die Entschleierung eines großen Geheinmisses. Die bekannte Filmdiva Era Ran tritt in der ersten Szene als Mädchen auf, später als Frau im Liedesglick, als unschuldig Berurieitte im Gesängnis und auf dem Scheiterbaufen. Wilhelm Dieterte ist als Hoch odne Vole. hatt und doch weich. Eugen Riönier erhebt sich au Selb obne Bofe, hatt und boch weich. Eugen Riopfer erhebt fich au hat bon be

Die Gemeindewahlen in Mannbeim

Seftempfange und hörperliche Ertüchtigung

Bas ist nicht schon alles über die Ertücktigung unseren zugend geschrieben und gesant worden. Bei allen passenen und sehe häusig auch bei weniger passenden Gelegenheiten wird für die körperlicht Ertücktigung eine Banze gebrochen. Immer und immer wieder wird darauf hingewiesen, daß es unbedingte Pflicht der Städe, der Reiches und der Länder ist, die Sport- und Spielbewegung zu unterstügen. Mit Recht wird dabei vielsach auf England hingewiesen, dem alten hort seder Sportart.

Dem alten Hott seber Sportare.

Bie stellen sich nun die einzelnen politischen Parieien zu diesen Bestredungen? Es ist dies eine Frage, die jest vor den Gemeindewahlen scherlich angebracht ist. Ein interesantes und demerfenswertes Streissische auf die Stellung der einzelnen Parteien brachte die Beratung des Boranschloges der Stadt Mannheim sied das Jahr 1922. Zur Förderung der sportlichen Bestrag von in diesem Boranschlag der "ganz außerordentlich hohe" Betrag von zweich und errt au sen de keingestellt. Gewiss eine "ganz gewaltige" Summe", die sicherlich einzig und allein auf die hohen Steuern und indirecten Umlagen der Stadt Mannheim zurüchzusten ist.

führen ist.

Unter der Position Empfänge, Festessen usw. ist im gleichen Wargnicklag ebensalls ein Betrag von rund 200 000 "K vorgesehen. Mem Anscheine nach ist diese Position genau so wichtig sir die Enwidlung unseres Bolkes, wie die vorder erwähnte. Als einzige war es die Frastion der Deutschen Bolkspartei, die diese Zusammenstellung demängeite und auf den frassen Unterschied dinwiese, der in der gleichmäßigen Behandlung dieser beiden Vossitionen liegt. Die anderen Varteten haben diese Behandlung als ganz natürsich und selbstverständlich einpfunden, odwodt sie sonit viele und große Worte sur die körperliche Ertschigung gesunden haben. Oder nur Bonte sur die körperliche Ertschigung gesunden haben. Oder nur des heißen, daß deshald die Tet sehte, weit sie vorher soviel darwider und davon gesprachen haben? Wenn auch mitgetellt wurde, daß der sur die sestischen Empfänge usw. eingelehte Betrag nur deshald so hab, ein seit eine größere Zahl neuer Frahnen beschalt werden mußte, so rechtiertigt dies noch lange nicht den für die förperliche Ertsichtigung, für die Unterstütigung von Lurnen und Sport eingesehten lächerschen Betrag.

Den Mitgliedern der Sport- und Turnvereine kann nur emp-

Den Mitgliedern der Sport- und Turnvereine fann nur empfohen werden, sich die Borschlagslisten der einzelnen Barteten genau anzusehen und die Liste zu wöhlen, deren Bertreter auch disher als einzige für eine stärfere Förderung von Turnen und Sport durch die Tat eingetreten sind, nämlich die Liste der Deutschen Bolts partei!

Aus dem Lande

Die bevorsiehenden Gemeindemahlen

? Heddesheim, 9. Rov. Die Borbereitungen zu den G em ein de-wahlen wurden dieser Lage durch Aufstellung der Borschlagsliften gesördert. Die vereinigten sozialbemokratischen Barteten treten mit einem Wahlvorschlag hervor, ebenso die vereinigten bürgerlichen

A helbeiberg, 8. Rov. Aus Berschen gab in einer biefigen Wirt-schaft ein Gast bem Kellner zur Begleichung seiner 40 .4 betra-genden Zeche einen 50 Frankenschein. Der Kellner war ehrlich genug. das Geld wieder guruchzugeben und erhieft bafür von dem bestürzten Gast ein Trintgeid in Höhe von 10 000 K. (Rach dem heutigen Seand des Auries stellten sich die 50 Papierfranken auf etwa 60 000

h. Reicharishausen, 7. Rov. Der Reuchhusten breitet sich bier unter den kleinen Kindern sehr start aus. Auch in anderen Ge-meinden stellt wan ein verstärftes Austreten der Seuche sest.

1.6 Jeelburg, 8. Nov. Der Landesverband der badischen Tertisindustrie hielt dier seine Jahresversammung ab. Der Berbandsvorsigende, Direstor Dr. Baumgariner-Emmendingen wies in seiner
Begrüßungsansprache durauf din, wie besonders unter dem Zerfall
des deutschen Zahtungsmittels die Tertillndustrie zu leiden habe. Der
non dem Berbandssanditus Regierungsrat a. D. Schaffer gegedene
lleberblich über die Entwicklung des Berbandes ließ erkennen, daß
dieser deute mit 113 Jurmen sast die gesamte badische Tertischunkrie
umsaßt. Der Berband konnte vor allem auf dem Gediet der Aussubr, serner im industriellen Grenzversehr am Oberrhein und in dem
sir die dadische Tegislindustrie wichtigen zollsreien Beredelungsvertehr derechtigte Wünsche durchsehen.

R. St. Georgen, 8. Nov. Die Wilchartsprannasperhöltnisse auf

kehr berechtigte Wünsche durchseinen.
R. St. Georgen, 8. Nov. Die Wilchversorgungsverhältnisse auf dem hoben Schwarzwold werden in der letzten Zeit immer schlimmer. Die angelieserten Wengen geden mehr und mehr zurück und kleine Besserungen sind nur vorübergehender Katur. Die Ainder und Kranten tönnen mur beschräntt besiesert werden. Auch die mehrsachen Hossischen sich der die Speisung gefundheitlich gesährbeter Schultinder eiwas Wilch frei zu bekommen, hoben sich als irrig erwiesen. Die Rot wird noch verschlimmert durch die Gewissenlasseit manchen. Die Rot wird noch verschlimmert durch die Gewissenlasseit manchen. Seierligten, die sich schwere Fälfghungen zuschalben kommen lassen. So wurde im hiesigen Birgerausschuß dei Besprechung der Lage vom Bürgermeister erwähnt, daß ein Landwirt nicht weniger als 52 % Was ist er verwähnt, daß ein Landwirt nicht weniger als Anzeige.

N Auggen bei Millheim, 8. Rov. Der Bingerverein Muggen Badewerhandlungen in der bad-würtembergischen Hotzindustrie, die Rahmen dieses Prachtischen Bernichen Beinden Bester Lage in Stutigart statisanden, sind gescheitert.

Rahmen dieses Prachtischen Bernichen Bester Bernichen Bester Bedischen Bester geben Abend ein volles Hauseigen. Die Devisen bei deutschaften Begierung gute kommen.

Es gibt Fanatifer ber Unaufrichtigteit, bie völlig felbstlos lügen.

Hach dem Often Reifebriefe von Colin Rog XXIX.

Die erwürgte Stadt

Läbris, im August. Unichtießend an Bilama, das Europäerviertel von Täbris, dehnen sich weitläufige Obst. und Gemüsegärten. Als vor Ausbruch des Bleittrieges Täbris jenen gewolfigen wirtschaftlichen Auslichwung nahm, da entschlossen sich die Besiger der Gürten, sie in der Mitte zu teilen, und eine dreite Straße herauszuschneiden, um auf diese Weise straße herauszuschneiden, um auf diese Weise straße herauszuschneiden, um auf diese Besige stronten für ein neues, modernes Wohn- und Geschäftsviertel zu des temmen.

Ces war ichabe um die großen alten Gärten, ollein sicher teine schlechte Spetulation, denn nit Ausnahme von Chiavann, der Allee, an welcher die derühmte Blaue Moschee liegt, gibt eo in ganz Töbris feine einzige dalbwegs dreite Straße. Das Geschäftwiertel Armensfian, umd das Europederviertel Pilawa sind genau so eng. frumm und winkig wie die ganze Stadt. Man muß schon ein Stücklinaussahren, oder auf eines der slachen Däcker steigen, um zu sehen, mit besting die genaussen der Burgen siegt mit der möckligen

mie stöm sie eigentlich zwischen den Bergen liegt, mit der mächtigen alten Festung in der Mitte.

Jenseits von Lisawa also war man drauf und drau, ein neues, modernes Tähris zu schaffen. vierbin sehte auch die "Betag", die persische Terpichgessellichaft, ihren Fabrispasset. Wehndünser für die Beamten, ein Gebäude für den deutschen Alub und Magazine solgten. Dann kam der Krieg und mit einem Wolfen Dunn fam der Rrieg und mit einem Male war alles wie ab-

Die Entwidfung von Tobrio, bas auf bem befren Wege mar, bie Resideng Teheran zu überstügeln, berufte auf zwei Fattoren, die zu seiner Eigenschaft als Hauptstade der fruchtbaren und reichen Broping Aferbeidschaft bingutamen: den Deutschen und dem Anschluß

ar des rusischen binzulamen: den Demischen und dem Anschlüßen der Demischen der Demischen der Demischen der Demischen der Demischen der Demischen der Anschlüßereichere Rolle zu spielen, machien die russischen Truppen ein rasches Ende. Was man nicht internierte, wurde ausgewiesen. Die "Betag" liquidierte man, ihre Maschinen, Borräte und Fertigsadrifate transportierte man nach Aufland. Mit sem Anschlüß an Europa aber war es nach der russischen Kevolusien, werde

Täbris, das vorher über die rascheste Berdindung versügte, war nun mit einem Male zu einem verlorenen Winkel geworden. Bar dem Kriege brauchten Briefe oder Positoells von Europa nach Täderis zehn Tage, heute werden tesuere überdaupt nick mehr besördert. Briefe oder brauchen zweieinhalb Monaie! Da Bostversehr zwischen Austand und Bersien noch nicht desteht, geben Briefe von Tädris nach Europa über Teheran—Bagdod—Basra—Bomban—Guez-Konal, also salt über die balde West. Til man auf die gleiche Raute angewiesen. Sie belöh mitunter ein dasdes die zu einem ganzen Jahr und darüber unterwegs und man fann sich den Justand vorstellen, in dem empfindliche Gürke schließlich ankommen. Bor allem aber werden sie durch die angelaufenen Frachttosten sast unvertäusstlich. Tabris, bas porber über die roscheste Berbindung verfügte, war

Unter diesen Umständen sah sich auch die Teppickindustrie Rordpersiens vor einer Katastrophe, die Angera-Türsei den Transit
ermöglichte. Heute ist ein lebhaiter Transstreberkehr von und nach Täbris über die alte Karuwanenstraße Täbris-Trapezunt im Gange. Muerdings darf man nicht vergessen, daß die Reise über diese Kaute je nach der Jahreszeit auch immerhin ein die dem Konate beaniprucht, und daß sich nicht alle Waren auf Kamelrücken transportieren lassen.

lassen.

Eine Reihe anderer Momente trägt dazu bei, die Lage für Tasbris weiter zu verschlechtern; seit eima zwei Iahren sind die Kurden in erfolgreichem Ausstand. Damit hat Aserbeidschan die fruchtbaren Geblete welllich des Urmiases versoren. Weitere Berluste dechen und wenn auch für Tähris keine unmittetbare Gesahr besteht, so dindet der Kamps gegen die Kurden die Kräste der Regierung in einer Weise, daß auf der anderen Seite, im Südosten die Schachsevennen tun können, was sie wollen und zeitweise den ganzen Bersehr von und nach Tähris unterdinden.

Da nun auch nach Korden der Berkehr über den Kautasus selbst sur den genachen Keisenden keineswegs unbedingt gesichert ist, so

Da nun auch nach Rorden der Verkehr über den Raufalus selbst für den einzelnen Reisenden teineswegs unbedingt gesichert ist, so dat man in Töders gegenwärig tatsächlich ein wenig das Gesühl, in einer Maufefalle zu sien und es ist flar, daß eine derartige Situation auf das ganze wirscholische Leben drücken muß. Trohdem sind die großen Tädeiser Rausseune noch ersteuntich optimistisch und zufumstssicher. Run sind ja allerdings die Alerbeidschaner der weitaus energischer. Run sind ja allerdings die Alerbeidschaner der weitaus energischie, aktioste Teil der gesamten persischen Bewährterung Wan mog ihnen nur währschen, daß der Eindruck einer "erwürzten Siade" sich dalb als trügerisch erweit und daß die Dessenung des Versehrsweges über Ausstand an die Entwicklung knüpft, die der Ausdruch des Weltsrieges so unverwirtelt abschnitz. die der Ausbruch des Weltfrieges fo unvermittelt abschnitt.

Runft und Willenschaft

Runft und Wissenschaft

Derliner Theater. Man ist ausgesessen. Richt heute, boch vor einem Jahr. Als mon an die Erisenz Angelo Canassiaubie, der die Baizerei "Der Werwolf und sogar ipanische Relfebriese schrieb. Viel Rühe hatte sich Rud off Andolf Bot dar gegeben, seinen Ramen zu verdergen, domit den Schrift nicht ichen dei der Aussiahrt allzu schwer belastet sei. Man soll einen Wis nicht zweimal machen! Die durchscherte spanische Tarnsappe des Autors mar leider der einzige Wish der dochst unappetitischen drei Alte des Lustispieles "Die Restell nüpferin". Heinz Caltenburg, der Direktor des Lustispielbausez, war uns in seinen ersten Tagen mit Schmidtbann, Hauptmann, Lautensaf und nicht istmisspanisch gekonnen. Aber laht ihnt Er sit bestraft genug. Um zweiten Abend des Gotharzsiockensäutenz, dem ich Tatzeuge war, wurde mit den wenigen Personen, die Karten sur den ersten Rang belohen, das Parkeit wattiert. ("Umbau" ist der Fachaussdruck, wenn Theater ganz oder teilweise schließen.) Als im zweiten Art eine der efelhalischen Zosen, wie sie sonit gestliche Wänner um Biertisch kredenzen, aus holdem Frauenmund sabberte, ries eine Stentorstimme aus dem Kublitum: "Eine niederträchtige Schweinereis" Im der Demen gegen diese Kriit. Einer schrechen Brunner gegen Wustertum, Prüderie und den heute verslossen des Theater gegen Ausgertum, Prüderie und den heute verslossen des Theater gegen Ausgertum, Prüderie und den heute verslossen des Freiheit, Geschlechsichkeit ohne Geist und Brazie ist Schwuz.

Der Geist das ein Kecht aus unbedingte Freiheit, Geschlechsichkeit ohne Geist und Brazie ist Schwuz.

Gein Wert Dehlos über das Skrahburger-Münster, Profesior

(Gin Wert Dehlos über das Strafburger-Münfter, Professor Georg Dehlo, der greise Geschichtsschreiber der deutschen Kunft, der ein Menschenalter lang ben Lehrstubt der Kunftgeschichte an ber Strafburger Universität innegehabt hat, wird demnöcht ein Wert über bas Strafburger Münfter erfcheinen loffen.

(Tumult bei einer Schnitzler-Vorleiung. In Teplin fam es bei einer Borlesung Art ur Schnitzlers zu geohen Tumulten. Gleich zu Beginn ber Borlesung fing ein Teil des Bubillums zu lärmen an; es erscholl der Ruf: "Herr Schnitzler, lesen Sie uns den Reigen vor!" Die Polizel, die einschritt, wurde der Aubestörer nicht Herr. Mis es lichlichsich zu Basgereien fam, gab es Schnitzler aufseine Borlesung sortzusühren.

Nachbargebiete

Groß-Geran, 9. Nov. Der Geldwert der Wasserschaft die en nur der Rohertragverluste — in 17 Riedgemeinden des Kreises Groß-Gerau in den Bochen seit Mitte August die gegen Ende Oktober d. 3. demist sich nach amslichen Ermittelungen nach den am 1. Rovember seitgestellten Preissalzen nache auf 500 Meisten n. Nach der Kart werden der State Gemeinden von Meisten und Art. Sei sieden hauptdeschädigten Gemeinden verteilt sich die vernichtete Ernte auf 9234 Worgen, das sind 23 Prozent der Gesamtgemarkungsstächen. Diese Gemeinden vertieren 77 000 Jtr. Grummet, 116 000 Jtr. Kartosseln, 361 000 Jtr. Juder- und Hauterstüden, 10 000 Jtr. Getreibe und innstige Früchte. Auf 10 Gemeinden enssällt ein Ernteausfall von 44 000 Jtr. Grummet, 99 000 Jtr. Kartosseln, 265 000 Jtr. Hutter- und Juderrüben und 4500 Jtr. Kartosseln, 265 000 Jtr. Hutter- und Juderrüben und 4500 Jtr. Kartosseln, 636 000 Jtr. Hutter- und Juderrüben und 14 500 Jtr. Kartosseln, 636 000 Jtr. Hutter- und Juderrüben und 14 500 Jtr. Kartosseln, 636 000 Jtr. Hutter- und Juderrüben und 14 500 Jtr. Kartosseln, 636 000 Jtr. Hutter- und Kartosseln gemeinen weiter die Bernichtung Früchte auf einer beschädigten Fläche von rund 15 000 Morgen. Ju diesem Berlust an Kohertrag fommen weiter die Bernichtung der Düngerwerte, die vermehrten Ernte- und Keldbestellungskosten und 2 Nicht umfonst baben die Gemeindenden Regenmengen zur sofortigen Ergreifung von schüfterung der tietzesenen Gemartungen nach besonders durch die derzeit miedergebenden Regenmengen mit sedem Tage troßtoser. mebergebenben Regenmengen mit jebem Tage troftiofer.

h. Winipfen, 7. Rov. Der Dachstuhl des Mathilbenbades ist ab-gebrannt. Der Schaben ist beträchtlich.

Münden, 8. Anv. In Münden mußten mehrere Bädereiseschafte ihren Beirieb schiehen, andere die Zahl ihrer Gehilfen vernindern, da infolge der steigenden Weizenmehlpresse und der noch ungelösten Frage des Biederbeschaftungspreises das Betriebstapital nicht mehr ausreicht. Außerdem ist infolge der schiederten Anlieferung von Brotmehl die Aufrechterhaltung der Brotwersorgung gefährbet.

o ftarlingen (Bothe.), 7. Nav. Bier Schmuggler, die schwer beladen mit Pafeten aus dem Saargebiet famen, wurden von zwei Jollbeamten gestellt. Sie lieben ihre Räber im Stiche und füchteten querselbein. Einer der Schmuggler tonnte jedoch erwische und siehen genommen werden. Die vier Röber wurden beschiagnahmt.

Aegengiisse der legten Tage langfam. Um Oberpegel Saarbruden murben heute früh 4,24 Meter gemessen. Es ist voraussichtlich mit einem mittleren Hochwasser zu rechnen.

= Köln, 8. Nov. Heute nachmittag ist das taufmännische Ber-sonal del der Firma Tieh in den Auskand getrelen. Es schwedten nachmittags Berhanblungen mit dem Arbeitgeberverdande, im eine Einigung zu erzielen. Halls dies nicht gelingt, werden morgen die Angestellten dei weiteren Firmen in den Ausstand treten.

Berichtszeitung.

Ein großer Spiritusichieber-Progeg

Stoltaten seien gurzeit des Wassenstillstandes unter Dushung der Beschungsbehörde ausgesührt worden. Die verbotene Einfuhr sein leuer Zeit tatsächlich üblich gewesen. Ein anderer Verteibiger ams Köin erwähnte, das der Kat zur Anrusung der Kheinlandtommissen von einem englischen Sochwalter des Angetlagten Loeb ausgewagen sei. Der Schrift sei von der Verieibigung ausdrücklich geblicht worden, nachdem es ihr nicht gelungen war, den Sachverständigen Feldsiepert, an Hand dessen Gutachten eine Berurtellung der Angestagten derbeigeführt werden sollte, von der Hauptverhandlung auszuschalten. Es sei das Recht der Angeslagten und der Berteichgung, von jedem Wittel Geörduch zu machen, von dem sie sich verlagung, von jedem Wittel Geörduch zu machen, von dem sie sich verlagen versprechen. Der Vrozes wird voraussichnich 3 Ronate dauern.

Neues aus aller Welt

Much die Toten müffen ilch einichränken. Mit dem Sargliefe-tamten in Minchen wird vom Stadtrat ein Abtommen dahin getroffen, daß die Särge fünftig niedriger bergeftellt werden, wodurch sich im Einzelfalle eine Einsparung von 1000 Wart ergibt. Täglich 13 000 kiso neue Noten. Der Alpbruck den die Institution dem demischen Botte bereitet, wöchst täglich um 13 000 kisostamm. Dies ift nämlich das Quantum Papier, das von den mit dem Kotendruck deaustragten Anstalien an sedem Tag verardeltet wird, den Tag gerechnet zu 24 Stunden, dem hie und da werden sonze Reich verteilt, den die Richsdruckr geblieden Anno Mto.ud. dach Rachschichten eingesegt. — Die Druckaufträge sind über das Inze Keich verteilt, denn die Reichsdruckeret allein kann es nicht staffen.

Was nicht alles gestohlen wird! Einem Arzt in Katters.
Darte eine Mappe mit geburtshissischen Instrumenten vom Rab abseichnalit und gestohlen. Der Bestohlene blittet nun angesichts bes wirdigen Berufsinteresses die Instrumente abzugeben. Db die Bitte Artische ber?

Bermitte deutsche Dampser. Die deutschen Dampser "Herbert Sander" und "Hermann Sauber", von denen ersterer am Mittwoch, dur letztere am Montag vergangener Woche von England nach Hamburg abging, haben ihren Bestimmungsort nicht erreicht. Die Schiffe, iedes mit 29 Mann Besatzung und drahtsofer Telegraphie an Bord, diesein in einem schweren Sturm in der Nordser untergegangen sein. Ober Soldnienlos?! In Minden erträntte sich ein ehemaliger Oberftleutnant aus Rahrungsforgen.

Wetterdienftnachrichten der bablichen Candeswetterwarte in Rarisruhe Beobachtungen babilder Beiteritellen (73 morgens)

100	Bee- bilde m	Major Sessif to NN mm	C. HATO	Weltings Oddrigs melitaris	Trent.	1000	din . Giùrde	Sheren	Sigher-	15e- merficigen
Gertheim Gänigftahl Rarisrube. Bahm-Bahm Bahm Billingen Genderg, Sat Bahmweiler	127 218 780 1281	759 8 760,0 766 7 647.8	57 41	7 11 - 2	56 40	NW IW	frint frint frint frint frint frint	liger indext	5 8 10	
St. Bloffen	735	3		=	2		=	3	E	

Mugemeine Witterungsüberficht

Das Liefbrudgebiet bat fich nach Subschweben verlagert; feine lüblichen Ausläufer bringen auch beute noch meist trübes Weiter und Begen. Bon Westeuropa bringt ein Hochbrudrücken vor, unter bellen Einsluß Bewöltung und Riederschlag abnehmen werden. Die Besserung ist sedoch nicht von Bestand, da nom atlantischen Diem ichen werden bescherung ist sedoch nicht von Bestand, da nom atlantischen Diem ichen mades eine vere Deucktörung vordringt. Open ichon wieder eine neue Drudftorung pordeingt.

Doraussichtliche Witterung für Freitog bis 12 Uhr nachts nördliche Winde,

Handel und Industrie

Handelsspionage

Wir erhalten folgende amtliche Mittellung: Die Interilliierte Rheinlandkommission in Cohlenz hat sich im Arlikel 11 ihrer auf Grund des Abkommens über die militärische Besetzung der Rheinlande erlassenen Verordnung Nr. 3 vom 10. Januar 1920 das Recht zugesprochen, jederzeit die Aushändigung von Briefen und Postsendungen von den deutschen Behörden fordern zu können. Die Interallijerte Kommission kann also jederzeit und an jedem beliebigen Orte des besetzten rheinischen Gebiets ohne weiteres die Postüberwachung ausüben lassen. Nach den bisherigen Wahrnehmungen verfährt sie auch dementsprechend und last auf bestimmte oder unbestimmte Zeit bald in diesem, hald in jenem Orte des besetzten Gebiets eine Ueberwachung des Postverkehrs in mehr oder weniger großem Umfange eintreten. Da die Anordnungen über Ort und Zeit derartiger Postüberwachungen ganz von dem jeweiligen Belieben der Besatzungsbehörde abhängen, lassen sich nähere Angaben darüber nicht machen. In letzter Zeit sind derartige Ueberwachungen besonders von der französischen Besatzungsbehörde in erhöhtem Maße ausgeübt worden. Wenn auch die Ueberwachung in den meisten Fällen nur einige Toge gedauert hat, so scheint sie doch infolge ihres unvermuteten Einsetzens Ergebnisse gezeitigt zu haben, die für die davon betroffenen Personen unangenehme Folgen haben können.

Neben dieser offenen Postüberwachung, die den Empfangern der davon betroffenen Sendungen durch Verschlufistrelfen bekannt wird, erfolgt zeltweise an einzelnen Stellen noch eine weitere heimliche Ueberwachung, ohne daß die ihr unterworfenen Sendungen äußerlich gekennzeichnet werden. Von der Gehelmzensur werden besonders Sendungen von und an Behörden und von und an Handelsfirmen erfaßt. Derartige Fälle sind insbesondere bei der Zensurstelle, die die französische Besatzungsbehörde bei dem Postamt in Düsseldorf eingerichtet hat, und bei der von der belgischen Besatzungsbehörde in Dulsburg eingerichteten Postüberwachungsstelle festgestellt worden. Aber auch Vorgange bei anderen Zensurstellen haben die Annahme bestätigt, daß die Postüberwachung vielfach zu einer geheimen Handelsspionage ausgenutzt wird. Es ist daher 1430 (1380), Italien 325 (321)dringend geboten, daß besonders Absender von Briefen nach dem Brückenkopf Düsseldorf größte Vorsicht beobachter und Mitteilungen, die den Besatzungsbehörden nicht bekannt werden sollen, nicht auf einem Beförderungswege an die Empfänger gelangen lassen, der die Sendungen der Gefahr einer Eröffnung durch die Besatzungsbehörden aussetzt. Auch bei Sendungen nach den übrigen Orten des besetzten rheinischen Gebiets müssen sich die Absender immer der geschilderten Sachlage bewußt bleiben und in ihren Mitteilungen alles vermeiden, was im Falle einer Durchsicht ihrer Sendungen ihnen selbst und insbesondere den Empfängern zum Nachteil gereichen könnte.

Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigsinsen a/Rh. Die no. G.-V. der Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigsinsen a/Rh. vom 9. November 1922 hat einstimmig beschlossen, einen Betrag von 3 Mill. & freier Reserven auf die als Unterlage für die Ausgabe von Pfandbriesen und Kommunalobligationen dienende Reserve II zu übertragen, serner das 22 Mill. & betragende Aktienkapital um 11 Mill. & auf 33 Mill. & zu erhöhen, wobei dem Aussichtsrat und der Direkton überlassen wurde, die Einzelheiten der Aktienbegebung zu bestimmen und das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen. Der Beschluß lautet: Das Aktienkapital der Bank wird von 22 000 000 . « auf 33 000 000 . « durch Ausgabe von 11 000 neuen Aktien zu je Das Aktienkapital der Bank wird von 22 000 00 .4 auf 33 000 000 .4 durch Ausgabe von 11 000 neuen Aktien zu je 1000 .4 zum Kurse von nicht unter 101% erhöht. Die 11 000 neuen Aktien können auf einmal oder in mehreren Abteilungen begeben werden. Die Zeit und die Beträge der Ausgabe wie die näheren Modalitäten der Begebung zu bestimmen, wird dem Aufsichtsrat und der Direktion überlassen, wohel das Bezugsrecht der Aktienäre ganz oder teilweise ausgeschlossen werden kann.

nuageschlossen werden kann. h. Becker-Konzern und Wiederaufbau. Zu den Verhandlungen des Stahlwerkes Becker mit ausländischen Industrieund Finanzgruppen erfahren wir von unterrichteter Seite noch folgendes: Zurzeit finden in Zürich Verhandlungen des Generaldirektors Dr. Becker über eine gemeinsame Be-teiligung der Becker-Unternehmungen, einer belgisch-fran-zösischen Gruppe, zu welcher auch jetzt Schweizer Inter-essenten zu treten scheinen, an den Wiederaufbauarbeiten in Frankreich statt. Dem Vernehmen nach ist die französische Regierung durch einen Angehörigen des Konsularkorps dabel vertreten. So sehr es zu begrüßen ist, wenn eine deutsch-französische Annäherung auch durch Mithilfe dieses großen deutschen Montankonzerns herbeigeführt würde, so großen deutschen Montankonzerns herbeigeführt würde, so sehr wäre es zu bedauern, wenn evtl. ausschlaggebende Anteile des Aktienkapitals ins Ausland gehen würden. Nach welcher Richtung die neuen Verhandlungspläne geben, darüber liegen positive Anhaltspunkte his jetzt nicht vor. Es erscheint angezeigt, daß die Leitung des Konzerns mit möglichster Beschleunigung die Oeffentlichkeit und damit die ernsthaften Aktionäre über ihre Absichten informiert, zumal die Talsache, daß größere Geschöfte in der Bearbeitung eine die Talsache, daß größere Geschäfte in der Bearbeitung sind doch bereits einem weiteren Kreise zur Kenninis gelangt ist. Die Gerüchte über eine Interessennahme des Auslandes scheinen jetzt doch ihre Bestätigung zu finden, wenigstens führt man große Käufe eines Kölner- und Düsseldorfer Privatbankhauses auf ausländische Interessenten zurück Da auch die industrielle Bankgesellschaft des Konzerns als Käufer im Markte ist, kann angenommen werden, daß die Verwaltung gegen diese Ueberfremdung ankämpft. Ueber den Geschäftsgang hören wir, daß die Unternehmen des Becker-Konzerns bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit besetzt sind und zwar zu lohnenden und ausnahmslos gleitenden Preisen, insbesondere für die Ausfuhr.

X Bemerkenswerte Vorgange in der Montan- und Maschinenindustrie. Der "D. Bayr. Ztg." wird aus Frankfurter Finanzkreisen mitgeteilt, daß sich die Stinnesgruppe an der Frankfurter Maschinenbau-A.-G. vorm Pokorny & Wittekind maßgebend beteiligt hat, indem sie von der Lokomotivfabrik Henschel & Sohn in Kassel einen größeren Posten Aktien von Pokorny & Wittekind übernahm. Diese Aktlen wurden bezahlt durch Hergabe eines entsprechenden Posiens Harpener Bergbau-Aktien. Dieser Vorgang wirst zugleich auch ein interessantes Licht auf die Vorgange am Markt der Montanaktien; insbesondere dürfte ein Rückschluß auf die großen Käufe in Harpener Aktien naheliegen.

Borsenberichte Frankfurter Wertpaplerbörse

× Frankfurt, 9. Nov. (Drahib.) Im Einklang mit den meisten deutschen Börsen fand heute im Wertpapierhandel kein Geschäft statt. Am Devisenmarkt machte sich bei be-scheidenen Umsätzen eine Abschwächung bemerkhar. Der Dollar, der heute Morgen im Frühverkehr mit 8200 einsetzte, schwankte zwischen 8400 und 8100. Der Notenhandel ist verboten. Im Verkehr von Büro zu Büro wurden bei lustloser Stimmung keine Kurse genannt. Soweit aus dem Verkehr ersichtlich war, lagen einzelne stärker gestiegene Werte schwächer, wenn auch im großen und ganzen das gestrige Kursniveau wenig verändert ist. Die Halfung für Industriepapiere gestaltele sich, wie man aus den Unterhaltungen der verschiedenen Interessenten beobachten konnte, recht unregelmäßig. Der Auftragseingang für die morgige Börse soll ziemlich groß sein, es sollen aber die Verkaufsaufträge überwiegen. Valutapapiere schwach auf den Dollarrückgang hin, welcher gegen 1 Uhr mit 7700—7400 genannt wurde.

Berliner Wertpaplerbörse

X Berlin, 9. Nov. (Drahth.) Die von der Sachverständigen-Kommission gemachten Stabilisterungsvorschläge für die Mark lassen hoffen, daß es auf der Brüsseler Konferenz zu einer Verständigung über die Reparationsfrage kommen wird. Daraufhin ermatteten die Devisenkurse nach vorübergehender kleiner Befestigung beträchtlich. Der Dollar sank auf 7500, zog dann aber wieder an, angeblich, weil man die Stellungnahme Frankreichs einigermaßen skeptisch beurteilt. Die Umsätze hielten sich auch in bescheidenen Grenzen. Für den Effektenmarkt glaubt man ebenfalls eine schwache Haltung voraussagen zu können.

Devisenmarki

Tendenz. behauptet.

Mannheim, 9, Nov. (4,30 nachm.) Es notierten am hiesigen Platze (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank, hier): New York 7700 (8100), Holland 3010 (3160), London 33 500 (36 000), Schweiz 1410 (1430), Paris 480 (507), Italien 326 (342).

Frankfurter Devisen

X Frankfurt, 9. Nov. Am heutigen Devisenmarkt machte sich vormittags eine recht unsichere Tendenz geltend. Die Preise, die anfangs noch ziemlich fest lagen, gaben später nach. Im amtlichen Verkehr trat eine schwache Stimmung heryor. Es wurden folgende Kurse genannt: London 37 500 (37 900), Paris 515 (490), Brüssel 478 (4571/4), New York 8400-7800 (8475), Holland 3283-3137 (3150), Schweiz 1400 bis

Helland - 3610 3629 3129 3145 Norwegen 1675 1684 13	56 1363
Melland . 3610 3629 3129 3145 Norwegen 1675 1684 1 Belglen . 541 543 456 458 Schweden 2473 2436 19 London . 4079741 09 35810 35931 Helalegfors . 671 573 488 491 Now-York 9226 9273 76	79 18
Paris . 671 673 488 491 New-York 9226 9273 76	97 11 03
Spanles . 1386 1393 1105 1110 Sudapast . 367 389 3	29 331 47 241
Obsessart 1860 1869 1471 1478	47 243

3			R. B.H. L. B.H.			8.11.	L 3.1L.5	2.11.
۹	Holland 3	551 3568	2892 2907	Now-York	9127	9172	7780	7818
	Obristiania 1	715 1724	1476 1483	Sobweiz .	1675	1684	1386	1393
ą	Kopenhag. 1	82: 1834	1615 1624	Spanien .	1381	1388	其語	1127
å	Heleingfors	237 238	192 193	Pras	296	297	297	1093
	Italian	384 385	324 325	Rudapest .	3.69	3.71	304	3.05
	commit, , 40	1376 40601	34912 35087	OCCUPATION.			THE LOW	

Waren und Märkte Mannhelmer Produktenbörse

m. Mannheim, 9. Nov. Die Preise sind weiter fest, doch ist der Verkehr lustlos, da sich die Interessenten im allgemeinen abwartend verhalten. Man nannte Weizen mit 31 000-32 000 -M, Roggen 25 000-26 000 -M, Gerste 27 500 bis 28 000 -M, Hafer 31 000-32 000 -M u. Mais mit 30 000-33 000 -M die 100 kg bahnfrei Mannheim. Futtermittel liegen hel Zurückhaltung der Käufer gleichfalls fest, Weizenkleie wird zu 14 000 -M und Weizenfuttermehl zu 16 000 -M die 100 kg Freichtnarilät Mannheim offeriert. Becht fest liegt Mehl und Frachtparität Mannheim offeriert. Recht fest liegt Mehl und es ist hervorzuheben, daß die Mühlen ihre Forderungen ganz gewaltig in die Höhe gesetzt haben, sie verlangen für Weizenmehl, Basis 0, heute 51 600 %, während aus zweiter Hand Angebote schon zu 42 000 % vorliegen. Hülsenfrüchte bleiben bei weiter erhöhten Forderungen gefragt.

Berliner Produktenmarkt

X Berlin, 9. Nov. (Drahtb.) Am Produktenmarkte hat sich im Zusammenhang mit der Devisenabschwächung das Angebot sehr vermehrt und begegnete bler außerordentlicher Zurückhaltung der Käufer. Selbst zu ansehnlich herabgesetzten Forderungen konnte die Ware kaum abgesetzt werden. Die Offerten bezogen sich hauptsächlich auf schnelle Abladung oder bahnstehende Ware mit der Bedingung, sofortige Abnahme. Diese Verhältnisse übertrugen sich auch auf alle anderen Artikel so den sieh auf der ganzen Linie die Preise anderen Artikel, so daß sich auf der ganzen Linie die Preise bei sehr ruhigem Verkehr wesentlich niedriger stellten.

X Weitere Erhöhung der Walzeisenpreise. Wie der "Frkft. Zig." gemeldet wird, hat der Richtpreisausschuß des Stahlbundes in seiner Dienstag-Sitzung eine weitere Erhöhung der Grundpreise um 16,6% beschlossen, die am 8. November in Kraft tritt. Somit stellt sich die Tonne Stabeisen, die bisher 132 000 . Kostete, künftig auf 154 000 . L. Die Richtpreise (Werksgrundpreise) berechnen sich ab 8. November in Thomashandelsgüte im Vergleich zu den bisherigen. Preisen folgendermaßen: herigen Preisen folgendermallen:

Entwicklung der Walzeisenpreise

м	most described and annual angles and									
Section Section	pro Tonne	Vor- kriegs- Preis	Mai 1920 Markt- Preis	1, Dez. 1921 Richt- preis')	11 9. 1922 Richt- preis*)	18, Okt. 1922: Richt- preis	25. Oks. 1922 Richt- preis	1. Nov. 1922 Right- pres	8. Nov. 1922 Richt- preis	
3	Robbibeke Vorbibeke Vorbibeke Platinen Knüppel Vorbibeke Vorbibleke Vorbibl	82,50 87,50 97,50 98,- 110,- 97-99 115-122 105,- 117,50 125,- 110,-	1400 1475 1600 1550 1740 1850 2000 2250 1850 2000 1950 1500	3830 4130 4230 4230 4230 5430 5430 5430 5430 6600 6430 5600	34 370 37 940 40 660 39 530 46 930 50 990 54 430 50 900 65 750 59 730 52 750		71 960 79 460 85 760 80 760 96 270 106 760 113 260 105 520 137 270 ⁶) 125 000 910 400	96700 106700 114400 111206 130400 132000 143400 151100 141700 154400 168000 148300	112.500 134.500 136.500 129.700 152.000 154.000 169.300 178.600 166.300 215.100 196.000 173.000	

Zu erwähnen ist noch, daß Feinbleche unter 1 mm nunmehr 228 500 4 (bisher 196 100 4) kosten.

*) Werkgrundpreis in Thomas - Handelsware. Siemens-Martin-Aufschlag 30 .K pro t. — *) Siemens-Martin-Aufschlag 300 .K pro t. — *) Siemens-Martin-Aufschlag 900 .K pro t. — *) Siemens-Martin-Aufschlag 2500 .K pro t. Stabeisen.

Dernusgeber, Druder und Berlogen: Druderei Dr. Doos. Mannheimer General-Anzeiger, G. m. b. D. Mannheim, E. G. 2. Direftion: Ferdinand Drume, — Chefredoffeur: Ausr Aifcher. Berantwerklich für Belitift: Dr. Fris Hammes; für Handel: Kis Beierfen; für Feuilleton: Alfreb Maberno; für Logiales und den übrigen redaktionellen Indalt: Franz Licher; für Angeigen: Korf Hägel.

Jungfrau Königin

Roman von Erwin Rojen Coppright by Berlag "Berlin-Bien". Berlin

(Fortfegung)

(Radibrud verboten)

3a, Beier Schlegel hatte recht. Führer wollte er werben. Mehr und mehr wollte er eindringen in diese Welt, frei von Gunde und ahne Beid, in diese Weit von Helle und heiflgfeit, und anderen ver-belfen zu dem, was ihm geworden. Diesen Heisen Gubt moch würde er sich Sisse gekommen. Du liesest meinen Juh nicht gleiten und haft ausbilden laffen. Das gab feinem gangen Leben eine neue Bendung, einen anbern Wert.

"Amberger, was geht in euch vor?" fragte Christen Almer, ber ihn schon geraume Welle besbachtet hatte. Rainer erschrat sast; er hatte bie Rabe eines Menichen völlig vergeffen gehabt. Wie aus bem Beben ba unten, fo tlang ibm bie Stimme, fremb und fern.

"Ich bent' barüber nach, bag ich Bubrer werben mocht," fagte Was fanft noch ibn erfulle und bewegie, hatte er fcwerlich in Borte faffen tonnen, auch wenn er gewollt hatte. Allmer fagte

"Sabt ihr nun genug?" fragte er und erhob fich

's ift Belt - wir muffen binunter. Schaut, mie ble Sonne ge-

Sie ftanb faft im Dittog. Benfredit trofen ihre glubenben Strablen auf bie gligernben Rriftalle. Bon ber Eismand, über bie fie herquigetommen maren und wieber hinunter mußten, tiong Riefein und Tropfen, wie das Bulfieren eines friedlichen Bachleins über runde Riefel gwifchen nidenben Ufergrafern.

Der Abftieg war fehr viel unangenehmer, als ber Aufftieg ge-wefen. Ueberall fiderte bas Baffer; bie Schneebede über bem Gife rutichte, wo man fie beirat, und bas Boltern ber losgebrochenen Stude flang haufiger als vorber,

"Das ift immer fo in fonnigen Mittagsftunden nach fierten Schnee- und Regenfällen," meinte Mimer, ber mit ber größten Borficht in die oft icon wieber ausgewoschenen Stufen trat.

Endlich hatren fie flochen firn unter ben ffußen; fie maren wie-

ben meiteren Weg berieten und babel fiber ben langen fcmolen Grat füdwärts ichlenderten, wo es über eins wiede Fellenwlifte ins war braun und frijd; ein glüdlicher Friedensglanz lag um bei gleischergefüllte Kathtal niedergeht, ftand Rainer mitten auf der Bah. Mund. Die blauen Augen waren weit geöffnet, unnatürlich welle biede und feb fich noch inweglen, ftand Rainer mitten auf der Bah. habe und fab fich noch einmal um in der Welt, in der er fich immer i fie ftarrien in ben Simmel hinauf; unnatürlich ftarr. - Er war is noch als Traumender fühlte; als ein icon und glüdlich Traumender Der Abginng Diefes Traumen, ber boch Babrbeit war, verflärte feine minnlich ichonen Züge. Den ichweren Rustfast hatte er abgeschnallt und neben fich gelegt. Seine Lugen wanderten ringaum in ftaunenber Seligfeit. Und endlich, longfam, wie burch eine innere Rot- fellen. wendigteit, fatteten fich feine Sanbe,

meine Schwitte bebiltet. Beile mich ferner on beiner Sand, bag ich chane beine beilige Stitte -

Sinter feinem Rifeten, irgendwo in ben Buften, flong ein Rrachen und Berfien. Der einzige Ton in ber uniebifchen Sille erinnerie ibn an bas irdifche Beben.

hinunter unn, mir neuer Rroft und neuem Dint. Minunter nun, mit bem herrgott, ben er bier oben wiedergefunden batte, und an bem er nimmer wieber zweifeln wfirbe, nochbem er ihn jo greifbar gefühlt!

Sinter ibm, in den Luften, mor ein Mingen und Saufen. Den "Davon kann man nie genug haben!" Mimer lachelie überlegen. Gishang berunter iprang ein bläulich leuchtenber Block, fprang von "Wan muß fich bescheiben; sonst bleibt man nicht ungestraft! Zacke zu Zacke, glipernbe Splitter leftagend. Sprang in die Tiefe bernieber mit mochfenber Bucht.

> Rainer Umberger borte nichts. Bor bas Muge feiner Seele trat Barbarn. Seute noch murbe er fie mieberfeben.

> Der friftallene Blad fprang jum legtenmal an ber harten Banb auf und flog in großem Bogen in bas Schnecfelb binaus. Er traf ben ahmungalofen Mann auf den Ruden, bag er vornüberfiel, folling auf, fprang weiter und follerie bicht in ben erschroden gur Gelte fpringenben Buhrern porbei, binein in bie Felsbiede, mo er mitten auseinanderbarft und liegen bileb.

> Dem milben Geton folgte wieber bie unirdifche Stille. Beife, feile riefeften bie Baffer und bie Conne lachte.

Rainer Umberger lag mit bem Geficht auf bem Schnee und rührte fich nicht. Schlegel und Allmer beugten fich über ihn, haben Endlich hatten fie flochen firn unter ben Fuhen; fie waren wie- feine Arme, feine Fiche - er gab teinen Laut von fich. Gie hoben Breiterfit, als führen fie das Unglide. ber auf bem Rothiaffaitel angelnigt. Während Almer und Schlegel ibn bei ben Schiltern auf und kehrten ihn vorsichtig um.

Es mar feine Berlegung ju feben, feine Bunbe. Gein Anie

Sie trugen ihn mit vereinten Kraften burch die Felfenwise hinunter ins Rathtal. Sie sprachen nicht viel. Mehrecemal wisches fie fich bie Mugen. Gie hatten ihn lieb gewonnen, ben fonnigen Ge

In der ichquerlich bultren Ginjamfelt bes nach brei Seiten himmelhaben Felswänden eingeschloftenen Gleischertale, beste finfterer Ernft von ber langfam gegen Westen fich fentenden Som pur menig gemildere murbe, erreichten fie bie Sitte. Gie must raften, benn fie waren völlig erichöpft. Sie legten ihren Solen d das Geftein vor der Tilr, und traten ein.

Auf dem Tische lag das aufgeschlagene Alubbuch, als sel eigens für sie dahingesegt. Es stund darin zu lesen, daß die vor der Tagen von Interlaten nach der Inngfrau aufgebrochene Gesellsch auf bem öftlichen Abftieg nom Unmetter überrafcht, auf bem Jum fraufinn habe übernachten muffen Am Tage nach bem Wetter ntelen Mühlalen, bes tfirgeren Weges balber über ben Rothtalleit hierher gurudgefehrt, feien fie gegen Abend in nöllig ericopfin Buftande von ben gu ihrer Silfe ausgezogenen Lauterbrunnem all gefunden und heimgebracht worben.

Rachbem fie gelefen, legien fie bas Budy aus ber Sand fpracen liber bas Gelefene nicht ein einziges Wort.

Sie ugen und tranten, weil es notwendig mar; Beter Sales machte fich einen neuen Berband um die gequetschte Hand. Der ging es meiter.

Muf ber Stufenfteinalp ftellten fle aus Brettern und Strid eine Trage her. Ein fraftiger Senne erbot fic, mitzugeben, ban fle fich im Tragen ablofen tonnien.

In Stechelberg verichafften fie fich einen Bagen, machten eif Schütte pon Den, legten ben Toten borauf und bebedten ihn einem Plan. So fuhren fle im fonnigen Abenbglang noch Benter brunnen. - Sell ftrahlten bie Berge im feierlichen Rund. Bon bet Felsmanden mehten ble filbernen Schleier ber Staubache berniebt auf bie blumenbefaten, buftenben Biefen. Frobliche Menfchen 1080 an ihnen vorbei. Gie fagen ftumm und in fich verfunten auf ihre

(Wortletsung folgt.)

LIKOR

Hausbesitzer

Wir reissen alle, undichte Zinkbedachungen auf

Wohnhäuser, Villen und Fabriken ab und bühnen das Dach, unter vollständiger Stellung sämt-licher Materialien mit 2 Lagen Dachpappo, mit Holzzement gekiebt und 3jährige Garantie für Haltbarkeit gegen Ueber-lassung des Altzinkes

vollständig kostenlos für den Besteller aus. Bei Zinkgnüben mill nur die Arbeits-zeit bezahlt werden. Material kostenios.

Dachdeckerel, Bauspengierel, Blitzableiter-Geschäft. MANNHEIM

Amilihrung aller einschl. Arbeiten prempt und billig. Tel. 7971

Gardinen-

Näherinnen. hamburg u. Co.,

Lehrmädchen Buchhenblung Spahn. G 3, 10.

Briliges fauberes Mäddicn

pum Puben b. Apothefe ufw. sagtüber gejucht. Marien-Apothefe, Rectarau, Werfapfag.

Stellen Gesuch

Werkstudent Surth me Belfemirtfoorlier, m. gus, fanjing
u. teden. Belbung und
Broople in Industrie u.
Berbend, gein. Bernotipnik, berden, Eponden,
merg. reprofessi. Berfonilabeit, funge Bolislon
dis Beibesfehreite ober
Ruerespendent. 2024
Mingeb. unt. M. E. 5
m. bie Geichhitzschele.

guler Buchhalter und Rorrespondent fucht Bertrouenspoften te mittlerem Gelcoft. Befte Referengen. - Inicheiften unter L. D. 70 an Die Befdilisfielle.

34 suche für meinen Sohn per nofort

Beff. Bufchr. erb, unt. M. Q. 16 an bie Gefchit.

Kauf-Gesuche Wir suchen in zentraler Lage

mit möglichst freiwerdenden 4 Buroräumen zu kaufen. Angehote unter Postfach 234.

Kaufe u. eingelne gute Bücher liets zu ben höchlich Breifen 3722 Buthenflung I Spahn, 63, 10

gu allen Broifen gut faufen gefucht: U194 Wolff, Moos & Co. G. m. 5/8). in Bensheim.

Michi beziehbare

Privathauser

Geschäftshäuser

Villen Landhäuser

Brodfabrik

od, gr. Büderei 3. fani gel, M. Bujain, Karls rube, Herrenfer, II. ElD Antike Kommode u. altes Zinngeschirt

v. Brivar zu fauf, ge Anged unter L. N. 6 a. d. Gefchälteft. *:988 7000 Mark 7000 Mark.
patien mir für gebr alf
große Mauferpinolen
Ral. 7,65 m. helphiter.
aime folch. 6000 .4 mm
erb, fofert. Rachmalume
pulenbung ohm Antrope
Befareibung: 30 ca
lang, pebufahellig, bei
oben au faben, Ettenpal
"Baffanfabeit Maufer
Lbernbauf a. Reefar" iang, gepolyming, es often gu laden, Etempol: "Tarlicefedeit Manier, Loerndool o Recar", Biller 1000 m. Alle end Dille. o. Moofer d van. Dill. 500 m. wech. slept gebant. Ballenhandig.

Aubers u. Bod, Ronige berg Br. b. E37 Schreibtisch

m, Stuff ju faufen, et gogen Berrentleiber gi inuschen gel. Ang a heas, C 1. 17 IV. *873 Rur turge Jelt be-gable ich für 1 Reioge andgefümmter

Frauenhaare 1200 A. un bas II, Cuantum 6 G. 1. Laben. *373

Verkaute

Haus mit Boben gu vert. Ih. Bohler, Welpinfte. 8, 93754 I guirrhalt, jamaryer

Veberzieher

große Puppe I große Fahne I Fischservice Rab. t b Geldalten B

Galegenheits-Keut 30 Stühle

(Wiener Art) Ballee Bound Angeb. u. M. D.

Hilfs-Motorrad D. R. Wotor, nen, billig ju vert 2745 Göpelmann, Sange Rotterfer, 76 111

Gehrock-Anzug fut erhalten, warm Rebergieber, int neu. wiell, Sig. bill. zu werf Sommer Jungbufch 2725 ftrage 24 111.

Gutern. Bettrost on berf. Angul, v. Reduran, Rolenfer. 41. BRifdjenirifuge Mr. 0, Buttermafdine, 5 Siter su bertaufen. *3756

Boller, Beipinftr. 8. Baar Bodiceiftliefel. Gr. 95 u. 57, 1 Bont Berr. Willighiefet, Gr. 42, in pert. Meier, Repples-lirage 41 II. r. *8788 Berfchiebene getragene Cachen f. Derxen preis-

wert abjogeb, ab Come tog 4 Mbr. Müllet, R 7, 36 JV. Geschäftsumschläge fowie 2000 Bogen

Schreibpapier Boft quare u. co. 175 %p. Seldenpapier

weiß u. ent, gibe preid-twere als Resposten, ev-auch in fl. Posten als Schrift, Angebute am Mit Dunhardt, Arapa-mukthe. At pri. *3761

fermischtes. An Kindesstatt Ditte gefundes Wabchen

Geldverkenr Wer leiht medanifer 50 000-100 000 Mk. für Munorbeltung feiner Mabelle. B7148 Ungeb. u. K. M. 62 an bie Geichältestelle.

Vermietungen

ab 15. Nob. zu bermiet. Sehrer wird bevorzugt. Kold, Traittenrier. 4 III.

Miet Gesuche

möbl. Zimmer

für sosort ober später. Anged, unter M. S. 18 in die Geschäftsstelle.

thi. tt. leare Zimmer

Wohnungen, Gefchafes-raume ac beforgt und

sucht

bermabrend für beffere Berrichaften. Unputgeft-

Maier, Werle n. Comp., Q 8. 20 II. Tef. 4655,

Junges Whebaar jucht möbl. Zimmer

Wer leiht 25000 Mk. Mogeb. erb. unt l. 7 an bie Ge M. G. 7 a fháftallelle.

Mk. 100 000.gegen hoben Sins und Knidgebe in 8—4 Mon 312 leiben. *3758 Angeb unt, M. O. 1.

als ruhig Douermieter, Den gansen Tag ge-ichältstätig. I Beit is-wie Wifche fann gehöll. Dente Midgl. Bente. Gelf Ang. u. M. N. 13 a. b. Gelchältspt. *3751 Wohnungstausch Mannheim-Essen

In Mannheim in guter Lage gesucht 5-6 Zimmer, Küche und Neben-

gelasse. Angebote unter R. N. 113 an die Geschäfts stelle ds. Blattes. 984

mit fofort ober balb beziehbaren Lengar- und Bürorfirmen von eine 300 am zu mielen ober fairlen gelucht. Angeb. u. O. B. 117 a. b. Gelchft, err

gegen 4 Zimmer - Büro sofort zu tauschen gesucht. Zentrale algagetes, 10 Lage Bedingung, Angebole unter unt. M. T. 10 S. P. 140 an die Gesch. d. Bl. 1954 eignet, gegen 1—2 Zimmer in ber Rabe gu gefucht. Bu erfr. bei Jakob, T 1, B.

Abschließbarer

mögl i. b. Nockarstadt gel. *me'r sofort zu mieten gesucht.

knittel & killmeyet Werkzeugiabrik Lortzingstr. 20. Tcl. 5965.

im Zentrum der Stadt, Breitestrasse Planken, Heldelbergerstrasse ode Markiplatz gesucht. Angebote untel W. K. 185 an die Geschliftsstelle erbel-

T -- T Laden

oder Lagerschuppen in febem Stobtplertel ju mieten gefu bote unter L. S. 98 an bie Geichaftnitel

Gut verschließbarer

gegen hohe Miete gesucht. Eingeb. u. S. R. 143 on bie Gefchifentielle. 000

bezw. 2 bis 3 Zimmer für Büroritume per sofort oder spilo zu mieten gesucht, Angebote untel M. F. 6 an die Oeschäftsstelle.



ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIOS HERSTELLED. HENKEL & CIL, DUSSELDORS



200